

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	9
<b>1. Die klinische Problemstellung</b> .....	14
1.1 Etymologische Begriffserklärung des apallischen Syndroms .....	14
1.2 Entstehungsursachen des apallischen Syndroms .....	14
1.3 Symptome von Menschen mit apallischen Syndrom .....	16
1.3.1 Komadefinition .....	17
1.3.2 Bewusstsein und Bewusstlosigkeit .....	19
1.4 Der Symptomenkomplex des apallischen Syndroms und seine Relevanz für das medizinisch-pflegerische Personal .....	26
<b>2. Rechtliche Grundlagen zur Problemstellung</b> .....	28
2.1 Überlegungen zum Verhältnis von Rechtsprechung und Ethik im Hinblick auf medizinisch-pflegerische Fragestellungen .....	28
2.2 Allgemeine juristische Grundlagen des Lebensschutzes in der BRD	
2.3 Spezielle Gesetzestexte zum Lebensschutz und zu den Personenrechten im medizinisch-pflegerischen Kontext .....	30
2.3.1 Gesetzesgrundlagen der Sterbehilfe .....	31
2.3.2 Gesetzesgrundlagen der Patientenautonomie .....	34
2.4 Fallbeispiel: Das Kempener Urteil .....	37
2.4.1 Die Abgrenzung zwischen sterbenden und unheilbar erkrankten, entscheidungsunfähigen Patienten .....	38
2.4.2 Die Frage nach der entscheidungsberechtigten Person .....	40
2.4.3 Der mutmaßliche Patientenwille .....	42
2.5 Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsprechung hinsichtlich der Problemstellung .....	45
<b>3. Ärztliche Positionen zur Problemstellung</b> .....	47
3.1 Die Bedeutung von Berufsordnung und Berufsethos .....	47
3.2 Die Bundesärzteordnung .....	48
3.3 Das Arzt-Patientenverhältnis .....	49
3.4 Das ärztliche Berufsethos .....	51
3.4.1 Der Eid des Hippokrates und seine Folgen .....	52
3.4.2 Grundsätze zur ärztlichen Sterbebegleitung .....	53
3.4.3 Mögliche Bedeutung der Grundsätze für Menschen im Wachkoma ...	55
3.4.4 Anspruch auf Basisbetreuung .....	55
3.4.5 Behandlungsabbruch unter Berücksichtigung des Patientenwillens ...	56

3.5	Die Bedeutung von ärztlicher Berufsordnung und Berufsethos für die Problemstellung .....	58
<b>4.</b>	<b>Positionen der Pflege zur Problemstellung .....</b>	<b>59</b>
4.1	Pflege: Die Spannbreite möglicher Definitionen .....	59
4.2	Professionalisierung der Krankenpflege .....	63
4.2.1	Theoretisch-wissenschaftliche Ausbildung und spezialisiertes Wissen .....	64
4.2.2	Berufsorganisation und Autonomie der Pflege .....	65
4.2.3	Soziale Dienstgesinnung, Berufsethik und Kollektivitätsorientierung .....	68
4.2.4	Bedeutung der Professionalisierung der Pflege für die Problemstellung .....	69
4.3	Grundlagen ethischer Entscheidungen in der Pflege .....	69
4.3.1	Ethische Grundregeln des ICN für die Krankenpflege .....	70
4.3.2	Ethische Grundregeln für die Krankenpflege in der BRD .....	71
4.4	Spezielle ethische Grundlagen für den pflegerischen Umgang mit Menschen im Wachkoma .....	72
<b>5.</b>	<b>Ethische Orientierungen für den medizinisch-pflegerischen Umgang mit Menschen im Wachkoma .....</b>	<b>72</b>
5.1	Ethik: Aufgabe und Möglichkeiten .....	75
5.2	Option für den ethisch handelnden Menschen .....	76
5.2.1	Autonomie .....	76
5.2.1.1	Die Freiheit .....	79
5.2.1.2	Das Gewissen .....	81
5.2.1.3	Die Verantwortung .....	84
5.2.2	Konsequenzen für ethisch handelnde Menschen hinsichtlich der Problemstellung .....	86
5.3	Grundannahmen für ethisch handelnde Menschen .....	87
5.3.1	Der Mensch als Wert in sich .....	88
5.3.1.1	Das Recht auf Leben .....	92
5.3.1.2	Sterben als Bestandteil des Lebens .....	94
5.3.1.2.1	Die freie Entscheidung für ein selbstbestimmtes Sterben .....	95
5.3.1.2.2	Menschenwürdig sterben .....	98
5.3.2	Prinzipien als Orientierungshilfen für ethisch handelnde Menschen .....	100
5.3.2.1	Die Menschenwürde .....	100
5.3.2.2	Der Lebensschutz .....	103
5.3.3	Menschenwürde und Lebensschutz als handlungsleitende Maßstäbe für den medizinisch-pflegerischen Umgang mit Menschen im Wachkoma .....	104

5.4	Methodischer Umgang mit den Prinzipien Menschenwürde und Lebensschutz .....	106
5.4.1	Der Utilitarismus .....	107
5.4.2	Die Differentialethik als spezielle Form der Güterabwägung .....	109
5.4.3	Menschenwürde und Lebensschutz als Diskussionsgrundlage innerhalb des Diskurses .....	116
5.5	Ethische Orientierungsgrundlagen für den medizinisch-pflegerischen Umgang mit Menschen im Wachkoma .....	121
<b>6.</b>	<b>Lösungsansätze</b> .....	123
6.1	Klärungsbedarf auf berufspolitischer Ebene .....	123
6.1.1	Relevanz und kritische Anmerkungen zu den Grundsätzen der BÄK zur ärztlichen Sterbebegleitung .....	123
6.1.2	Die Errichtung einer Pflegekammer .....	125
6.1.3	Fort- und Weiterbildung zum medizinisch-pflegerischen Umgang mit Menschen im Wachkoma .....	127
6.1.4	Fortbildungen des medizinisch-pflegerischen Personals hinsichtlich ethischer Fragestellungen .....	128
6.2	Klärungsbedarf auf organisatorischer und institutioneller Ebene .....	129
6.2.1	Die Ethik-Kommission .....	129
6.2.2	Hospiz- und Palliativstationen als Angebote menschenswürdiger Sterbebegleitung .....	132
6.2.3	Rehabilitationsmöglichkeiten .....	134
	<b>Literatur</b> .....	137
	<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	147
	<b>Register</b> .....	149